

Inhalt

1. Einleitung	11
1.1 Die Historizität der psychiatrischen Klassifikation und der fehlende Körper	14
1.2 »Das große Ereignis«? Erste Bluttests der Depression	19
1.3 Die Suche nach Biomarkern. Sozialwissenschaftlicher Forschungsstand	22
1.4 Fragestellung	29
1.5 Aufbau des Buches	31
2. Soziologie psychiatrischer Wissensproduktion. Konzeptueller Rahmen und empirisches Vorgehen	37
2.1 Psychiatrische Forschung als Kultur und Praxis	38
2.1.1 Psychiatrische Objekte als epistemische Dinge	43
2.1.2 Klassifikationssysteme und Wissensinfrastrukturen ...	51
2.1.3 Erwartungen, Visionen und das biomedizinische Imaginäre	55
2.1.4 Zusammenführung	59
2.2 Forschungsdesgin	60
2.2.1 Datenerhebung	62
2.2.2 Auswertungsstrategien	71
3. Major Depression. Zur Geburt eines psychiatrischen Objekts	77
3.1 Was ist eine Depression? Die aktuelle psychiatrische Klassifikation	78
3.2 Das DSM und die kategoriale Transformation der Psychiatrie	85
3.2.1 Dynamische Psychiatrie. Die US-amerikanische Psychiatrie nach 1945	85

3.2.2	Psychische Krankheit – ein Mythos? Die Psychiatrie in der Kritik	90
3.2.3	Diagnostische Psychiatrie. Das DSM-III und die operationale Klassifikation	93
3.2.4	Das Ende der »Feinst-Psychopathologie«. Das DSM und die deutschsprachige Psychiatrie	101
3.3	Zwischenfazit	106
4.	Die Versprechen des Biomarkers	111
4.1	Das Konzept des Biomarkers. Definitionen, Merkmale und Funktionen	113
4.2	Vision und Versprechen. Biomarker und die Zukunft der Psychiatrie	116
4.2.1	Personalisierung und Präzisierung. Die Vision der personalisierten Psychiatrie	117
4.2.2	Objektivierung und Modernisierung	141
4.2.3	Beschleunigung und Rationalisierung	148
4.2.4	Sicherheit und Kontrolle	158
4.2.5	Destigmatisierung und Anerkennung	169
4.3	Zwischenfazit	175
5.	Krankheit und Zeichen. Genealogie und Konjunkturen des Biomarkers	179
5.1	Praktiken des Ordners beim Übergang von der Krankenbett- zur Labormedizin	180
5.1.1	Die Klinik und die epistemologische Reorganisation der Krankheit	183
5.1.2	Die Labormedizin und das ätiologisch zentrierte Krankheitsmodell	187
5.2	Konzeptualisierungen und Klassifikationen der »Geisteskrankheiten«. Die Formierung der Universitätspsychiatrie im deutschsprachigen Raum	189
5.2.1	Geisteskrankheiten als Hirnkrankheiten. Griesinger und die Hirnpsychiatrie	190
5.2.2	Emil Kraepelins »Formenlehre der Geisteskrankheiten« und das Programm der klinischen Psychiatrie	194

5.3	Spuren des Wahnsinns. Konjunkturen des Biomarkers im 20. Jahrhundert	202
5.3.1	»The ›pink spot‹ is now dead«. Die Kontroverse um den ersten »diagnostischen Test der Schizophrenie«	204
5.3.2	»The DST is a promising beginning«. Der Dexamethason-Suppression-Test als erster Biomarker der Depression	207
5.4	Zwischenfazit	218
6.	Suchbewegungen I. Das Problem der Heterogenität und die Strategie der großen Zahlen	223
6.1	»Sample size can overcome heterogeneity«. Die Suchscheinwerfer der psychiatrischen Genetik und das Problem der Heterogenität	226
6.2	Depression als »Black Box«. Die Dimensionen der Heterogenität und der neue Blick auf die Oberfläche	240
6.2.1	Ätiologische Heterogenität	241
6.2.2	Virtuelle Grenzen. Oder: Fehlende Heterogenität	243
6.2.3	Symptomatische Heterogenität	249
6.2.4	Die Notwendigkeit guter »phänotypischer Arbeit«	254
6.3	Metamorphosen des »Heiligen Grals«. Postgenomik und <i>calculative devices</i>	259
6.3.1	Polygenic Risk Scores und die Grenzen der genetischen Forschung	260
6.3.2	Jenseits von Geno- und Phänotyp. Multiprofilung und die Relativierung tradierter Dichotomien	264
6.3.3	Algorithmische Informationsverdichtung. Biomarker-Panel und Künstliche Intelligenz	269
6.4	Neue Ungleichheiten. Der Wert der Daten und der Imperativ der Vernetzung	273
6.5	Zwischenfazit	278
7.	Suchbewegungen II. Das Problem der Kausalität und die Strategie der Intervention	283
7.1	»Ich habe lieber Biomarker, die man auch versteht.« Das Verhältnis von Biomarkern und Krankheitsmechanismen	284

7.2	»Wir kommen an dieses Organ nicht ran.« Von der Unzugänglichkeit des Gehirns und der Unzulänglichkeit des Blutes	294
7.3	Über den »Umweg« der Tiere, Rationalitäten und Praktiken einer tierexperimentellen Biomarker-Forschung	299
7.3.1	»Saubere Kollektive«. Nutzen und Funktionen von Tiermodellen	299
7.3.2	»...dass Ratten auch nur Menschen sind.« Das epistemische Gerüst der Tiermodelle und die Grenzen der Standardisierung	304
7.3.3	»Es gibt kein Tiermodell der Depression.« Tierexperimentelle Forschung als Avantgarde transdiagnostischen Denkens	322
7.4	Zwischenfazit	330
8.	Eine Dekonstruktion der Depression? Vom DSM-ICD-System zur Research Domain Criteria-Matrix	333
8.1	Das »epistemische Gefängnis«. Die Revision des DSM und die Krise der psychiatrischen Klassifikation	335
8.1.1	Die Hoffnung auf ein neues Klassifikationssystem	336
8.1.2	Das Problem der Reifizierung und die Notwendigkeit der Befreiung	339
8.1.3	Das DSM-5: Zwischen Paradigmenwechsel und Enttäuschung	342
8.2	»Sidestepping the issue of a gold standard«. Research Domain Criteria (RDoC) als neues infrastrukturelles Regime	344
8.2.1	Die RDoC-Matrix	346
8.2.2	RDoC vs. DSM-5	349
8.2.3	RDoC und die infrastrukturelle Inversion der Psychiatrie	351
8.3	Die Matrix bewohnen – Heterogenität affirmieren. Die Praxis der RDoC-Forschung	353
8.3.1	Das Vorbild: »Bipolar-Schizophrenia Network for Intermediate Phenotypes«	353
8.3.2	Biotypen des Angst-Depression-Spektrums	357
8.4	Die Kontroverse um RDoC	363

8.4.1	Infrastrukturelle Entkoppelung und die Frage der klinischen Relevanz	365
8.4.2	Zwischen hirnzentriertem Reduktionismus und neutraler Integration	369
8.5	RDoC und die Krise der psychiatrischen Identität	377
8.6	Zwischenfazit	386
9.	Das postgenomische Prisma. Konturen eines psychiatrischen Dispositivs	391
9.1	Richtige Farben. Heterogenität und das Konzept des Spektrums	399
9.2	Komplexität, Integration und Techno-Somatisierung	404
9.3	Unvoreingenommener Blick und lebendige Klassifikation	411
9.4	Von der Biomarkerisierung zur postgenomischen »Designation«?	417
9.5	Revolution und Konservation. Die alte neue Logik der Spezifität	422
9.6	Ein Ende des »Biomarker-Traums«? Gegenbewegungen und Kritik	425
10.	Schluss	431
	Abbildungen	455
	Tabellen	457
	Literatur	459
	Dank	517